

Informationen zur Bundesinitiative Schwerpunkt Kitas (Stand 16.04.2013)

Allgemeine Informationen Bundesinitiative

- Förderprogramm des BMFSFJ (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)
- Schwerpunkt des Programms liegt auf der sprachlichen Bildung und Förderung von Kindern unter drei Jahren
- Fördervolumen gesamt: 400 Mio. €
- Förderung von über 4000 Kitas bundesweit (davon ca. 3000 Kitas ab März/April 2011 und ca. 1000 Kitas ab März/April 2012)
- Bundesprogramm Schwerpunkt-Kitas endet für alle teilnehmenden Kitas am 31.12.2014
- für die Dauer des Programms Finanzierung von ½ TVöD S8-Stelle (Erzieherin) pro Kita sowie eine Sachkostenpauschale in Höhe von 4.500 €/Jahr
- kleine Einrichtungen (unter 40 Kinder) konnten sich im Verbund mit anderen Einrichtungen bewerben und erhalten pro Verbund eine ganze Stelle
- in Hamburg werden insgesamt ca. 98 Vorhaben mit 105 halben Stellen gefördert
- Auswahlkriterien für die Teilnahme waren je nach Bundesland unterschiedlich
- In Hamburg waren die Kriterien die Anzahl der Kinder, die zu Hause überwiegend eine andere Sprache sprechen als Deutsch und die Anzahl der Kinder, für die max. der Mindestbeitrag gezahlt wird
- alle Einrichtungen haben ein „Starter-Paket“ mit den Materialien des Deutschen Jugendinstituts zur sprachlichen Bildung und Förderung von Kindern erhalten
- das Programm wird extern durch die PädQuis GmbH (Prof. Dr. Wolfgang Tietze) und die Universität Bamberg (Prof. Dr. Roßbach) evaluiert

Rahmenbedingungen und Pflichten

- Einstellung einer zusätzlichen, zur Sprachförderung in Deutsch qualifizierten Fachkraft (mindestens qualifiziert als Erzieherin) -> keine Honorarkraft !
- Sprachförderkräfte müssen bereits zu Beginn oder bis spätestens 9 Monate nach Beginn mind. 70 Std. Fortbildung in den Bereichen Sprache und/oder Krippe nachweisen
- Das Spektrum an grundsätzlichen Aufgaben der zusätzlichen Fachkraft ist breit (siehe Aufgabenbeschreibung) und sollte in Zusammenarbeit mit der Einrichtungsleitung festgelegt werden. Perspektivisch soll der Aufgabenbereich der Beratung und Begleitung des Teams zum Thema alltagsintegrierte Sprachliche Bildung zum Schwerpunkt werden
- mind. 45 % der Sachmittel müssen für Fortbildung, Beratungs- und Coachingmaßnahmen ausgegeben werden
- Kitas müssen halbjährlich am Monitoring teilnehmen und einen Sach- und Finanzbericht abgeben - Mittelabrufverfahren. Die Berichtspflicht ist an den Mittelabruf gekoppelt.
- Kitas müssen an der externen Evaluation teilnehmen

Möglichkeiten zur Qualifizierung und Fortbildung

- generell sind die Kitas frei in ihrer Entscheidung nach welchen Ansätzen sprachliche Bildung und Förderung erfolgt und wo sie sich fortbilden
- von Seiten der Regiestelle, die das Programm im Auftrag des BMFSFJ koordiniert und begleitet, gab es bisher 2 Regionalkonferenzen, einmal zum Programmstart und Anfang 2013 eine weitere für die Diskussion von Eckpunkten für die sprachliche Bildung, die begleitend zum Programm entwickelt werden sollen
- Auf Initiative der BASFI wurden in Zusammenarbeit mit dem SPFZ und Träger-/Verbandvertreterinnen für die Hamburger Schwerpunkt-Kitas bisher zwei Fachtage ver-

anstaltet (Unterlagen über die Inhalte liegen bei), die gut genutzt wurden. Der zweite Fachtag war auch für Schwerpunkt-Kitas aus dem Hamburger Umland geöffnet.

- im Rahmen des ersten Fachtags wurden die Gründung von Regionalgruppen zum gegenseitigen kollegialen Austausch und der kollegialen Beratung initiiert. Diese bestehen nach wie vor, treffen sich jedoch je nach Region in unterschiedlichen Abständen und unterschiedlichen Zusammensetzungen (Leitung und/oder Sprachexpertin)
- Von Seiten des SPFZ und von den Trägern und Verbänden gibt es darüber hinaus verschiedenste Angebote zur Fortbildung und zum Austausch
- seit Anfang 2013 gibt es ein Angebot zur Fortbildung namens „*verbal“, das über die Regiestelle beworben und von PädQuis durchgeführt wird. Das Programm arbeitet mit den Materialien des DJI und hat darauf aufbauend ein eigenes Qualifizierungskonzept erarbeitet. Es gibt eine „Hamburger Gruppe“, die von Herr Uwe Hügele begleitet wird.

Konsultationskitas

- Im Rahmen eines „Programms im Programm“, in der „Qualifizierungsoffensive Sprachliche Bildung und Förderung für Kinder unter Drei“ werden insgesamt bis zu 400 Kitas in zwei Wellen zu Konsultationskitas nach dem Konzept des Deutschen Jugendinstituts ge-coacht (vgl. Informationsblatt DJI).
- 121 Einrichtung wurden zum Abschluss der ersten Welle im Februar 2013 zertifiziert
- 8 dieser DJI-Konsultationskitas sind Hamburger Kitas
- Adressen, Themenschwerpunkte und die Namen der Multiplikatorinnen, die die jeweiligen Kitas qualifiziert haben, finden siehe beiliegende Liste